



Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Schöffin der Stadt Eupen

PRESSEMITTEILUNG

Erster Haushalt der Vivaldi-Regierung abgeseget!

- Brüssel, den 17. Dezember 2020 -

Nachdem das Budget der Föderalregierung in den vergangenen zwei Jahren aufgrund der Regierungssituation lediglich mit vorläufigen Zwölfstel gestaltet wurde, steht der erste Haushalt der Vivaldi-Regierung ganz im Zeichen der Wirtschaftssanierung und des Aufschwungs. Auch wenn wegen dem aktuellen Kontext die wirtschaftlichen Prognosen nur schwer vorauszusagen sind, so will sich der vorgestellte Haushalt zwar vorsichtig aber dennoch ambitiös.

„Die Regierung hat sich dazu entschlossen, für die nächsten Jahre einen budgetären Weg einzuschlagen, der die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen sicherstellen soll und ist gewillt, das Schuldenvolumen schnellstmöglich zu begrenzen und die dafür notwendigen Anstrengungen zu unternehmen“, so die Kammerabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR).

Eine Rückkehr zu einem ausgeglichenen Haushalt erfordert unweigerlich eine Erhöhung der Beschäftigungsquote – 80% bis 2030 sind angestrebt. Dieses Bestreben wurde bereits in der vergangenen Legislaturperiode in Angriff genommen und muss unbedingt fortgesetzt werden. Der beste Weg, die Staatskassen aufzubessern, ist die Zahl der Erwerbstätigen zu erhöhen, denn derjenige, der arbeitet, trägt automatisch zur Entwicklung des Solidaritätsfonds bei.

Das Vorhaben der Regierung ist es, eine feste jährliche Haushaltsanstrengung von 0,2 % des BIP und ab 2022 eine variable Haushaltsanstrengung in derselben Größenordnung zu erreichen, die natürlich von einer Rückkehr des Wachstums abhängig ist.

Aus steuerlichen Sicht wurden einige interessante Maßnahmen getroffen, die wieder zum Aufschwung beitragen sollen: Zahlungsbefreiungen des Berufssteuervorabzugs für die Ausbildung von Arbeitnehmern; Steuervergünstigungen für Investitionen, die den KMUs, die sich trotz der COVID-Krise für eine Investition entscheiden, einen Steuervorteil bieten sollen; Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 6% für den Abriss und Wiederaufbau von Gebäuden im gesamten Land; eine Vereinfachung unseres Steuersystems, das durch die Inflation der Gesetzgebung einfach zu komplex geworden ist.

In Zahlen ausgedrückt werden folgende Beträge für 2021 zur Verfügung gestellt: 757 Millionen € für die primären Ausgaben, darunter unter anderem das Corona-Unterstützungspaket, Investition in Justiz und Polizei; 454 Millionen € für die steuerlichen Erleichterungen; 711 Millionen € für den sozialen Aspekt, darunter u.a. die Erhöhung der GRAPA, die Schaffung des Künstlerstatuts und die progressive Erhöhung der Mindestrente für Angestellte, Selbstständige und Beamte; 500 Millionen € für die Energiewende und die Anwendung des europäischen Green Deals; u.v.m.

„Natürlich sieht der Haushalt 2021 noch eine große Summe für die Corona-Auswirkungen vor – man hat sich recht vorsichtig an die Budgetplanung herangetastet, da der Verlauf der Pandemie sich quasi wöchentlich verändert. Wir sind aber alle optimistisch, Belgiens Wirtschaft schnellstmöglich wieder in guten Bahnen leiten zu können“, kommentiert die Katrin JADIN den Abschluss der Debatten.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN

Handy : 0478/333.417 | E-mail : kattrin@jadin.be